

# **BGer 5A 780/2017 vom 19. Oktober 2017**

Bundesgericht, 2017-10-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_780\\_2017](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_780_2017)

FR: TF 5A 780/2017 du 19 octobre 2017

IT: TF 5A 780/2017 del 19 ottobre 2017

## **Regeste**

Regelung des Ferienrechts | Familienrecht

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Das Obergericht ist auf die kantonale Beschwerde nicht eingetreten mit der Begründung, dass diese weder konkrete Rechtsbegehren noch eine konkrete Auseinandersetzung mit dem angefochtenen Entscheid enthalte, soweit die Ausführungen nicht ohnehin über den Verfahrensgegenstand hinausgingen. Auch vor Bundesgericht werden entgegen Art. 42 Abs. 1 BGG keine Rechtsbegehren gestellt. Überdies müsste angesichts der Begründungspflicht gemäss Art. 42 Abs. 2 BGG (dazu BGE 140 III 86 E. 2 S. 88 f.; 140 III 115 E. 2 S. 116) wenigstens in Umrissen dargetan werden, dass und inwiefern das Obergericht mit seinem Nichteintretensentscheid gegen Rechtssätze verstossen haben soll.

### **E. 2**

Indem der Beschwerdeführer dies nicht tut, erweist sich die Beschwerde als offensichtlich nicht hinreichend begründet, weshalb auf sie nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ). Grundsätzlich ist das Verfahren vor Bundesgericht schriftlich. Eine mündliche Verhandlung - welche mit der Bitte um ein "Rendez-vous" allenfalls angesprochen sein könnte - ist zwar als Ausnahmefall möglich (vgl. Art. 57 ff. BGG ), aber sie wird weder ausdrücklich verlangt noch wird dargetan, inwiefern sie erforderlich wäre. Der vorliegende Entscheid kann deshalb im erwähnten vereinfachten Verfahren ergehen.

### **E. 3**

Die Gerichtskosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.